



# Sperrmüll

## Was gehört in den Sperrmüll?

Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit oder wegen ihres Gewichts nicht in den Restmüllbehältern gesammelt werden können. Dazu zählen beispielsweise:

- Althölzer
- Bodenbeläge
- Haushaltsgeräte (groß, nicht elektrisch betrieben)
- Klomuscheln (Keramik)
- Kunststoffgegenstände (groß)
- Matratzen
- Möbel
- Sanitäreinrichtungen
- Skier
- Spanplatten
- Teppiche
- Vorhangkarniesen
- Waschbecken (Keramik)

## Was darf nicht dazu?

- Abfälle von Gewerbetrieben
- Altpapier
- Bauschutt/Bauabfälle
- Bioabfälle
- Elektrogeräte
- Kühlgeräte
- Müllsäcke und kleine Abfälle, die in der Mülltonne Platz haben
- Problemstoffe
- Styropor
- Verpackungsabfälle

## Wohin mit dem Sperrmüll?

Die richtige Anlaufstelle hierfür ist das Altstoffsammelzentrum. Die Termine über Sperrmüllsammelungen erfahren Sie aus der Gemeindezeitung, beim Gemeindeverband bzw. über die Gemeinde.

## Was wird mit dem Sperrmüll gemacht? – Re-Use und Recycling

Noch verwendbare Sperrmüllstücke können an karitative Organisationen oder über Flohmärkte oder Online-Portale abgegeben werden. Auch viele Gemeinden sammeln Gegenstände, um sie einer Wiederverwendung zuzuführen.

Altholz wird getrennt vom restlichen Sperrmüll gesammelt. Dieses Altholz wird vorrangig stofflich (z.B. Spanplattenerzeugung) oder – wenn dies nicht möglich ist – thermisch (d.h. Verbrennung in einer Verbrennungsanlage) behandelt.

Der stofflich nicht verwertbare Sperrmüll wird wie der Restmüll in entsprechenden Anlagen thermisch behandelt.